

Hightech Trends & Jubiläen

Betrachtet man die Trends im Gitarrenbereich, fällt die Marschrichtung von Gibson-Chef Henry Juszkiewicz auf. Er setzt ganz klar auf Hightech. Das wird auch im Line-up der 2015er Gibson USA-Modelle deutlich. Sie werden seit Anfang des Jahres in modifizierter Machart zur bisherigen Bauweise ausgeliefert: mit breiterem Griffbrett, höhenverstellbarem Nullbund und, als wohl auffälligstem Merkmal, dem Gibson G-Force Tuning-System an der Rückseite der Kopfplatte. Alles Besonderheiten, von denen die Custom-Modelle ebenso wenig wie die beiden '58er Les Pauls in unserem Test betroffen sind.

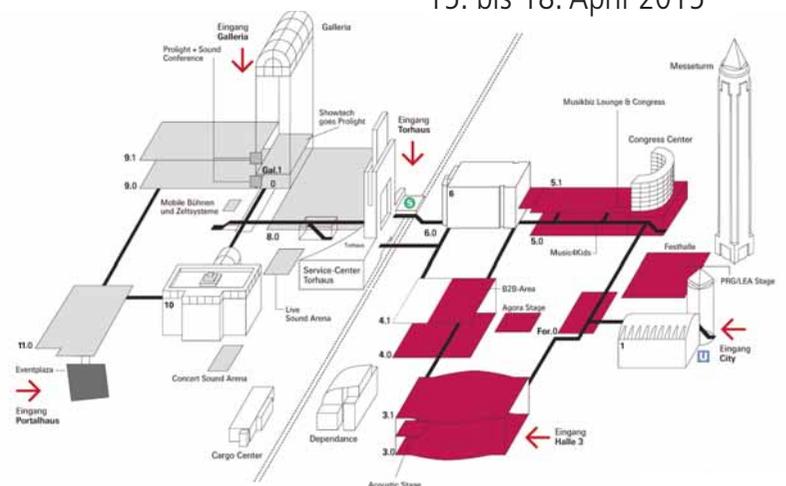
Auf der diesjährigen NAMM Show waren die Trends vor allem „teuer“. Fender präsentierte mit der Pine Cone Stratocaster die bisher wohl exklusivste E-Gitarre des Custom Shop Master Builder Yuriy Shishkov. Ihr widmen wir mehrere Seiten in unserem Magazin. Darüber hinaus fielen bei unserem Rundgang in Anaheim die Firmenjubiläen auf: ESP Guitars begeht sein 40-jähriges, PRS feiert dieses Jahr das 30-jährige. Aus Stevensville kam deshalb eine limitierte 30th Anniversary Custom 24 Private Stock zum Test.

Edel und präzise präsentiert sich das revolutionäre E-Gitarren-Modell Ashy Jane der beiden Schweizer Pirmin Giger und Silvan Küng von Relish Guitars, mit einer Rahmen- und Sustainblock-Konstruktion aus Aluminium. Und auch der neue zweikanalige Boutique Edel-Zerrerr „Red Secret Pro“ aus dem Hause Secret Audio ist technisch hier angesiedelt. Sein Gehäuse ist komplett aus einem massiven Aluminium-Block gefräst. Die Sound-Traditionalisten kommen natürlich ebenfalls nicht zu kurz. Zwei OM-Steelstrings, davon eine Larson Bros. aus Frankreich und eine Nick Page Blues Machine, bitten um Gehör. Und wem das noch nicht reicht, der findet in dieser Ausgabe weitere Spezialitäten.

Viel Spaß beim Lesen wünschen
Andreas Huthansl und das Redaktionsteam

musikmesse

15. bis 18. April 2015



P.S.: Jetzt schon vormerken! Vom 15. - 18. April 2015 stellt Frankfurt einmal mehr den internationalen Hotspot für Musiker und Musikinteressierte. Mit erweiterten Öffnungszeiten für Privatbesucher, für die zukünftig der gesamte Freitag und Samstag zur Verfügung steht, ist die Musikmesse nun an zwei kompletten Tagen offen – und damit einen halben Tag länger als bisher. In den Hallen 3.1 und 4.0 präsentieren sich die Hersteller von akustischen und elektrischen Gitarren, Bässen und Verstärkern.